



Hans-Peter Held wurde für 40-jährige Mitgliedschaft von Beate Fauser und der FDP-Landesvorsitzenden Birgit Homburger (v.l.) mit der Theodor-Heuss-Medaille geehrt. Foto: Selter-Gehring

Die FDP im Kreis als eine starke Persönlichkeit mit geprägt

Hans-Peter Held wird mit Theodor-Heuss-Medaille geehrt

Von Annette Selter-Gehring

Calw. Die baden-württembergische Landesvorsitzende der FDP, Birgit Homburger, und die Kreisverbandsvorsitzende Beate Fauser überreichten Hans-Peter Held aus Stammheim beim Neujahrsempfang der FDP am Montagabend in Calw die Theodor-Heuss-Medaille.

Held trat den Liberalen 1969 bei, als die Partei noch in der Opposition agierte. Als dann im Herbst 1969 die sozial-liberale Koalition unter Bundeskanzler Willy Brand

zustande kam, begann auch für die FDP im Kreis Calw eine bewegte und arbeitsreiche Zeit.

Beate Fauser betonte, dass der Beitritt von Hans-Peter Held für die FDP im Kreis »ein guter Schritt« gewesen sei. Mit Kompetenz habe er sich der Architekt für wirtschaftliche und soziale Themen engagiert und die FDP im Kreis als starke Persönlichkeit mit geprägt. In parteipolitisch sehr schweren Zeiten habe Hans-Peter Held 1982 maßgeblich mit dazu beigetragen, dass die Arbeit der Liberalen im Land-

reis Calw nicht zum Erliegen kam.

Die Theodor-Heuss-Medaille überreichte Fauser mit der Feststellung eines der Fundamente liberaler Überzeugung: »Die Freiheit der Vielen erwächst aus der Verantwortungsbereitschaft des Einzelnen.«

FDP-Landesvorsitzende Birgit Homburger dankte Held, der lange Jahre auch im Vorstand des FDP-Kreisverbandes und als stellvertretender Vorsitzender tätig war, für seine Treue und sein bürgerschaftliches Engagement.